

Abg. Tandler verwies auf die umfassende Diskussion in der Sitzung des Ausschusses am 05.02.2009. Der Bitte des Ausschusses nachkommend, habe der Landrat zwischenzeitlich im Gespräch mit den Bürgermeisterinnen die der Vorlage beigefügte Roadmap zur Verfügung gestellt. Die hohen Erwartungen hätten sich bisher jedoch noch nicht erfüllt. Die Entwicklung in Siegburg, dem Elternwillen durch Einrichtung einer Ersatzschule in christlicher Trägerschaft nachzukommen, halte er aus Sicht seiner Fraktion für bedenklich, da hier ein zu leistendes Schulgeld für den Besuch der Schule zur Mitfinanzierung des Schulbetriebes eingeplant sei.

Abg. Thiel erinnerte daran, dass sich der Ausschuss bereits vor zehn Jahren mit dem Thema einer gemeinsamen Gesamtschule für die Städte Sankt Augustin und Siegburg befasst habe. In Sankt Augustin finde nun eine Bedürfnisfeststellung statt, deren Ergebnis sowie die sich daraus ergebenden Beratungen im Schulausschuss der Stadt Sankt Augustin abzuwarten seien. Die sich im Gespräch befindliche Ersatzschule in privater Trägerschaft stelle keine gewünschte Alternative dar. Sollte sich in Sankt Augustin – wie schon in Siegburg im vergangenen Jahr – ein Teilbedürfnis ergeben, sei auf eine Kooperation der beiden Städte zur Errichtung einer Gesamtschule hinzuwirken. Aus diesem Grunde werde der Ausschuss sich im Juni 2009 erneut mit dem Thema befassen müssen.

Abg. Solf stellte unter Bezug auf die letzte Ausschusssitzung und den dort gefassten Beschluss nochmals fest, dass die nun auf den Weg gebrachte Ermittlung des Elternwillens in Bezug auf einen Gesamtschulbedarf die volle Unterstützung der CDU im Kreis habe. Man sehe das Anliegen der Eltern auf einem guten Weg. Die Initiative für eine Gesamtschule in privater Trägerschaft stehe nicht in Konkurrenz zu einer öffentlichen Gesamtschule, sondern sei lediglich als weitere Alternative in der Schullandschaft zu sehen. Im Hinblick auf die zum Teil noch offenen Bedürfnisfeststellungen in einigen Städten und Gemeinden sehe er mit hoher Erwartung einer erneuten Erörterung zum Thema in der Sitzung am 16.06.2009 entgegen.

Abg. Frohnhöfer wies darauf hin, dass wie der Vorlage zu entnehmen sei, noch vieles in den Städten und Gemeinden in Bewegung sei. Die Ergebnisse seien abzuwarten. Gleichwohl stehe die FDP-Fraktion in der Diskussion um eine Gesamtschule für Schulvielfalt ein. Mit der Ersatzschule in Neunkirchen habe man bisher nur positive Erfahrungen gemacht. Sie regte an, die weitere Diskussion in der nächsten Ausschusssitzung zu führen, wenn alle Daten vorlägen.

Nach weiteren kurzen Einlassungen der Abg. Mersch, Abg. Solf und Abg. Thiel fasste die Vorsitzende die bisherige Diskussion dahingehend zusammen, dass der vorliegende Zwischenbericht zur Kenntnis genommen wurde und man sich des Themas in der nächsten Sitzung erneut annehmen werde.